

# **Strafprozessrecht**

**Eine Einführung auf der Grundlage  
des Strafprozessrechtes  
des Kantons Zürich und des Bundes**

von

**Niklaus Schmid**

Professor an der Universität Zürich

3., ergänzte und verbesserte Auflage

Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1997

# Inhaltsübersicht

<b>1. Kapitel: Allgemeine Grundlagen</b>	1
§ 1 Begriff des Strafprozessrechtes	1
§ 2 Allgemeine Rolle des Strafprozessrechtes	3
§ 3 Überblick über den Strafprozess im Kanton Zürich	5
§ 4 Quellen des schweizerischen Strafprozessrechtes und dessen Anwendung	7
<b>2. Kapitel: Grundsätze des Strafprozessrechtes (Verfahrensgrundsätze, Verfahrensmaximen)</b>	20
§ 5 Vorbemerkungen	20
§ 6 Grundsatz des staatlichen Straf- und Justizmonopols	21
§ 7 Justizgewährungspflicht und Officialprinzip	23
§ 8 Strafprozessuales Legalitäts- und Opportunitätsprinzip	27
§ 9 Prinzip des gesetzlichen, unabhängigen und unparteiischen Richters	33
§ 10 Anklagegrundsatz (Akkusationsprinzip)	42
§ 11 Grundsatz der Öffentlichkeit	45
§ 12 Grundsätze der Unmittelbarkeit und Mittelbarkeit	52
§ 13 Grundsätze der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	56
§ 14 Grundsatz der Dokumentationspflicht	58
§ 15 Grundsatz der Verfahrensbeschleunigung. Konzentrationsgrundsatz	62
§ 16 Wahrung der Menschenwürde und die daraus abzuleitenden Prinzipien: Grundsätze des fairen Verfahrens, der Waffengleichheit und von Treu und Glauben. Grundsatz des rechtlichen Gehörs. Wahrheitspflicht	66
§ 17 Beweisgrundsätze: Grundsätze der Unschuldsvermutung und der freien Beweiswürdigung. In dubio pro reo	80

<b>3. Kapitel: Strafverfolgungsbehörden</b>	88
1. Teil: Strafverfolgungsbehörden des Kantons Zürich	88
§ 18 Übersicht über die in Strafsachen tätigen Behörden und ihre Funktionen	88
§ 19 Ermittlungsbehörden, Polizei	89
§ 20 Untersuchungs- und Anklagebehörden	91
§ 21 Erkenntnisbehörden, insbesondere Gerichte	95
2. Teil: Strafverfolgungsbehörden des Bundes	100
§ 22 Strafverfolgungskompetenzen des Bundes im allgemeinen und ihre Abgrenzung von der kantonalen Strafhoheit	100
§ 23 Organe der Bundesstrafgerichtsbarkeit	103
<b>4. Kapitel: Zuständigkeit</b>	106
§ 24 Begriff und Arten der Zuständigkeit	106
§ 25 Örtliche Zuständigkeit (Gerichtsstand)	108
§ 26 Sachliche und funktionelle Zuständigkeit	118
§ 27 Konkurrenz der Gerichtsbarkeit der Kantone mit jener des Bundes	123
<b>5. Kapitel: Die (nichtbehördlichen) Verfahrensbeteiligten (Prozesssubjekte, «Parteien»)</b>	125
§ 28 Begriff des Verfahrensbeteiligten	125
§ 29 Beschuldigter	126
§ 30 Verteidiger (Beistand)	132
§ 31 Geschädigter (Verletzte; Opfer)	141
§ 32 Weitere Verfahrensbeteiligte	148

<b>6. Kapitel: Prozessvoraussetzungen</b>	150
§ 33 Begriff und Bedeutung der Prozess Voraussetzungen	150
§ 34 Arten der Prozessvoraussetzungen	152
<b>7. Kapitel: Prozesshandlungen</b>	154
§ 35 Prozesshandlungen, vorab der Verfahrensbeteiligten	154
§ 36 Behördliche Prozesshandlungen	159
§ 37 Entscheide der Justizbehörden	163
<b>8. Kapitel: Beweise im Strafprozess</b>	170
§ 38 Beweisrecht im Strafprozess im allgemeinen	170
§ 39 Einvernahme des Beschuldigten (Verhör)	176
§ 40 Aussagen von Zeugen und Auskunftspersonen	180
§ 41 Sachverständige	195
§ 42 Sachliche Beweismittel: Augenscheinbeweis, Beweissachen, Urkunden	200
<b>9. Kapitel: Zwangsmassnahmen zur Sicherung der Verfahrenszwecke</b>	203
§ 43 Allgemeines	203
§ 44 Untersuchungshaft, Verhaftung	206
§ 45 Untersuchungen und Durchsuchungen	223
§ 46 Beschlagnahme	229
§ 47 Überwachung des Post- und Fernmelde Verkehrs; technische Überwachungen	237

<b>10. Kapitel: Ermittlungs-, Untersuchungs- und Zwischenverfahren</b>	244
§ 48 Ermittlungsverfahren	244
§ 49 Untersuchung	247
§ 50 Zwischenverfahren	249
<b>11. Kapitel: Erstinstanzliches Hauptverfahren</b>	259
§ 51 Erstinstanzliches Hauptverfahren vor Bezirks- und Obergericht	259
§ 52 Besonderheiten des geschworenengerichtlichen Verfahrens	266
<b>12. Kapitel: Besondere Verfahrensarten</b>	269
§ 53 Abwesenheitsverfahren (Kontumazialverfahren)	269
§ 54 Ehrverletzungsverfahren (Privatstrafklageverfahren)	273
§ 55 Strafbefehlsverfahren	279
§ 56 Verfahren im Verwaltungsstrafrecht und bei Übertretungen	283
§ 57 Verfahren gegen Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene	288
<b>13. Kapitel: Rechtsmittel</b>	292
§ 58 Allgemeines zu den Rechtsmitteln und dem Rechtsmittel verfahren	292
§ 59 Rekurs. Aufsichtsbeschwerde	303
§ 60 Berufung (Appellation)	312
§ 61 Kantonale Nichtigkeitsbeschwerde	320
§ 62 Eidgenössische Nichtigkeitsbeschwerde	332
§ 63 Staatsrechtliche Beschwerde	343
§ 64 Wiederaufnahme (Revision)	350
§ 65 Begnadigung, Amnestie	360

<b>14. Kapitel: Kosten und Entschädigung</b>	368
§ 66 Kosten	368
§ 67 Entschädigung, Genugtuung	375
<b>Sachregister</b>	382
<b>Anhang:</b> Faltblatt zum Verfahrensablauf im zürcherischen Strafprozess	400

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIV

## 1. Kapitel: Allgemeine Grundlagen

§ 1	Begriff des Strafprozessrechtes	1
1.	Unterschiede von materiellem Strafrecht und Strafprozessrecht	1
1.1.	Materielles Strafrecht	1
1.2.	Formelles Strafrecht	1
1.3.	Abgrenzung von materiellem und formellem Strafrecht	2
2.	Funktionseinheit von materiellem Strafrecht und Strafprozessrecht	2
§ 2	Allgemeine Rolle des Strafprozessrechtes	3
1.	Justizmonopol und Justizgewährungspflicht	3
2.	Durchsetzung des Strafrechtes aufgrund der materiellen Wahrheit als Prozessziel	3
3.	Justizförmigkeit des Strafprozesses	4
4.	Strafprozessrecht im Spannungsfelde verschiedener Kräfte	4
§ 3	Überblick über den Strafprozess im Kanton Zürich	5
1.	Vorbemerkung	5
2.	Ermittlungsverfahren	5
3.	Untersuchungsverfahren	5
4.	Zwischenverfahren	6
5.	Erstinstanzliches Hauptverfahren	6
6.	Rechtsmittelverfahren	6
7.	Strafvollzug	7
§ 4	Quellen des schweizerischen Strafprozessrechtes und dessen Anwendung	7
1.	Schichten des Strafprozessrechtes allgemein - Frage der Vereinheitlichung des schweizerischen Strafprozessrechtes	7
2.	Kantonales Recht	8
3.	Bundesrecht	9
3.1.	Auf Verfassungsstufe	9
3.2.	Auf Gesetzes- und Verordnungsstufe	10
3.3.	Internationale Abkommen, Staatsverträge	12
4.	Gewohnheitsrecht	13

## Inhaltsverzeichnis

5.	Sekundäre Rechtsquellen; Rechtsprechung und Literatur	14
5.1.	Rechtsprechung	14
5.2.	Literatur	15
6.	Anwendung und Auslegung des Strafprozessrechtes	16
6.1.	Strafverfahrensrecht als zwingendes öffentliches Recht	16
6.2.	Anwendungsbereich des Strafverfahrensrechtes	16
6.3.	Auslegung des Strafprozessrechtes	18
<b>2. Kapitel: Grundsätze des Strafprozessrechtes</b>		
<b>(Verfahrensgrundsätze, Verfahrensmaximen)</b>		
§ 5	Vorbemerkungen	20
1.	Antinomien des Straf- und Strafprozessrechtes als Grundproblem	20
2.	Arten der Verfahrensgrundsätze	20
2.1.	Zwingende und flexible Verfahrensgrundsätze	20
2.2.	Gesetzlich ausdrücklich geregelte bzw. durch Ableitung gewonnene Grundsätze	21
2.3.	Unterscheidung nach dem Anwendungsgebiet	21
§ 6	Grundsatz des staatlichen Straf- und Justizmonopols	21
1.	Grundsatz	21
2.	Rechtsgrundlagen	22
3.	Prinzip im einzelnen	22
3.1.	Zusammenhang mit andern Prinzipien	22
3.2.	Ausschluss von Privatjustiz	22
§ 7	Justizgewährungspflicht und Offizialprinzip	23
1.	Allgemeines	23
2.	Justizgewährungspflicht	23
3.	Offizialprinzip; Bedeutung und Begründung	23
4.	Einzelfragen	24
4.1.	Rechtsgrundlagen des Offizialprinzips	24
4.2.	Relativität des Prinzips	24
5.	Einschränkungen und Ausnahmen vom Offizialprinzip	24
5.1.	Antragsdelikte	25
5.2.	Privatstrafklage-, d.h. Ehrverletzungsverfahren	25
5.3.	Ermächtigungsdelikte	25
§ 8	Strafprozessuales Legalitäts- und Opportunitätsprinzip	27
1.	Begriffe des strafprozessualen Legalitätsprinzips sowie des Opportunitätsprinzips	27



2.	Legalitätsprinzip und Opportunitätsprinzip im schweizerischen Strafprozessrecht	27
2.1.	Primat des Legalitätsprinzips	27
2.2.	Rechtsgrundlagen des Legalitätsprinzips	28
2.3.	Tendenz: Einschränkung des strikten Legalitätsprinzips	28
2.4.	Neu geschaffenes Opportunitätsprinzip nach StPO 39a	29
3.	Legalitäts- und Opportunitätsprinzip im Verhältnis zum Bundesrecht	30
3.1.	Opportunitätsprinzip und materielles Strafrecht	30
3.2.	Opportunitätsprinzip und Verfahrens Vorschriften des Bundes	31
3.3.	Willkürverbot und Opportunitätsprinzip	31
4.	Einige Sonderfragen zum Thema Legalitäts- und Opportunitätsprinzip	32
4.1.	Legalitätsprinzip und Verfahrensarten	32
4.2.	Opportunitätsprinzip und Verfolgungsinteresse des Verletzten	32
4.3.	Opportunitätsprinzip und Interessen des Beschuldigten	32
4.4.	Opportunitätsprinzip und ungenügender Tatnachweis	32
4.5.	Opportunitätsprinzip und sogenannter Kronzeuge	33
4.6.	Formale Garantien beim Opportunitätsprinzip	33
§ 9	Prinzip des gesetzlichen, unabhängigen und unparteiischen Richters	33
1.	Grundsatz; Rechtsquellen	33
2.	Grundsatz des gesetzlichen Richters im einzelnen	34
2.1.	Strafrechtliche Sanktionen nur durch Richter	34
2.2.	Anspruch auf Beurteilung durch den zuständigen Richter	35
2.3.	Anspruch auf ein gesetzmässig besetztes Gericht	35
2.4.	Verbot von Ausnahmegerichten	35
3.	Anspruch auf Beurteilung durch einen unabhängigen und unparteiischen Richter	36
3.1.	Anspruch im allgemeinen	36
3.2.	Sinn der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit	36
3.3.	Notwendigkeit der Unabhängigkeit in staatsrechtlicher, organisatorischer, hierarchischer, sachlicher und persönlicher Hinsicht	37
§ 10	Anklagegrundsatz (Akkusationsprinzip)	42
1.	Anklage- oder Inquisitionsprozess als mögliche Verfahrenstypen	42
2.	Anklagegrundsatz im allgemeinen	43
3.	Anklagegrundsatz in seinen konkreten Auswirkungen	43
3.1.	Unvereinbarkeit der Ankläger- und Richterrolle	43
3.2.	Anklage als Prozessthema des Gerichtsverfahrens; Immutabilitätsprinzip	43
3.3.	Unwiderruflichkeit der Anklage	44
3.4.	Anklageprinzip und Zweiparteienverfahren	45

§ 11	Grundsatz der Öffentlichkeit	45
	1. Begriff und Bedeutung des Öffentlichkeitsgrundsatzes	45
	2. Arten der Öffentlichkeit	47
	2.1. Parteiöffentlichkeit; Untersuchungsgeheimnis	47
	2.2. Publikumsöffentlichkeit	48
§ 12	Grundsätze der Unmittelbarkeit und Mittelbarkeit	52
	1. Begriffe	52
	1.1. Unmittelbarkeit	5
	1.2. Mittelbarkeit	3
	2. Vor- und Nachteile der beiden Verfahrensarten	53
	2.1. Unmittelbarkeit	54
	2.2. Mittelbarkeit	54
	3. Schweizerisches Strafverfahrensrecht zwischen Mittel- und Unmittelbarkeit	55
	3.1. Unmittelbarkeit im Verhältnis zu EMRK und Verfassung	55
	3.2. Mittelbarkeit und Unmittelbarkeit im Kanton Zürich	55
§ 13	Grundsätze der Mündlichkeit und Schriftlichkeit	56
	1. Bedeutung dieser Grundsätze	56
	2. Vor- und Nachteile der beiden Typen	57
	3. Ausgestaltung im schweizerischen Strafprozess	57
	3.1. Mündliches und öffentliches - nichtöffentliches und schriftliches Verfahren	57
	3.2. Mündliches und unmittelbares - schriftliches und mittelbares Verfahren	58
§ 14	Grundsatz der Dokumentationspflicht	58
	1. Grundsatz der Dokumentationspflicht	58
	1.1. Inhalt des Grundsatzes	58
	1.2. Sinn der Dokumentationspflicht	59
	1.3. Folgerungen aus der Dokumentationspflicht	59
	2. Recht auf Akteneinsicht	60
	3. Begründungspflicht	60
§ 15	Grundsatz der Verfahrensbeschleunigung. Konzentrationsgrundsatz	62
	1. Grundsatz der Verfahrensbeschleunigung (Verzögerungsverbot)	62
	1.1. Grundsatz und Sinn	62
	1.2. Grundsatz im zürcherischen Strafprozess	63
	1.3. Durchsetzung des Grundsatzes in der Praxis	64

2.	Konzentrationsgrundsatz (Grundsatz der Einheit der Verhandlungen)	65
2.1.	Grundsatz im allgemeinen	65
2.2.	Konzentrationsgrundsatz im Kanton Zürich	65
§ 16	Wahrung der Menschenwürde und die daraus abzuleitenden Prinzipien: Grundsätze des fairen Verfahrens, der Waffengleichheit und von Treu und Glauben. Grundsatz des rechtlichen Gehörs. Wahrheitspflicht	66
1.	Wahrung der Menschenwürde als zentraler Grundsatz	66
2.	Grundsatz des fairen Verfahrens und der Waffengleichheit	67
2.1.	Verhältnis von fair trial und dem Grundsatz der Waffengleichheit	67
2.2.	Faires Verfahren im besonderen	68
3.	Gebot von Treu und Glauben; Verbot des Rechtsmissbrauches	70
3.1.	Geltung für die Strafverfolgungsbehörden	70
3.2.	Geltung für die übrigen Verfahrensbeteiligten	70
4.	Grundsatz des rechtlichen Gehörs	71
4.1.	Begriff und seine Bedeutung	71
4.2.	Folgerungen aus dem Grundsatz des rechtlichen Gehörs im Überblick	72
4.3.	Akteneinsichtsrecht im besonderen	74
5.	Wahrheitsgrundsatz	77
5.1.	Bedeutung des Grundsatzes	77
5.2.	Auswirkungen des Grundsatzes im einzelnen	77
§ 17	Beweisgrundsätze: Grundsätze der Unschuldsvermutung und der freien Beweiswürdigung. In dubio pro reo	80
1.	Grundsatz der Unschuldsvermutung	80
1.1.	Prinzip im allgemeinen	80
1.2.	Auswirkungen des Grundsatzes	80
2.	Richterliche Überzeugung aufgrund freier Beweiswürdigung als Urteilsgrundlage	82
2.1.	Reglementierte oder freie Beweis Würdigung?	82
2.2.	Überzeugung des Richters im einzelnen	83
2.3.	Freie Beweiswürdigung im einzelnen	83
3.	Grundsatz in dubio pro reo	85
3.1.	In dubio pro reo als Ausfluss der Unschuldsvermutung	85
3.2.	Einzelne Aspekte von in dubio pro reo	86

**3. Kapitel: Strafverfolgungsbehörden**

<i>1. Teil: Strafverfolgungsbehörden des Kantons Zürich</i>	<b>88</b>
§ 18 Übersicht über die in Strafsachen tätigen Behörden und ihre Funktionen	<b>88</b>
1. Allgemeines	88
2. Behörden nach den Funktionsstufen	88
2.1. Ermittlungsbehörden	88
2.2. Untersuchungsbehörden	88
2.3. Anklagebehörden	89
2.4. Erkenntnisbehörden	89
2.5. Vollzugsbehörden	89
§ 19 Ermittlungsbehörden, Polizei	89
1. Funktionen der Ermittlungsbehörden, vorab der Polizei, im allgemeinen	89
2. Polizei als Ermittlungsbehörde im Kanton Zürich im besonderen	90
§ 20 Untersuchungs- und Anklagebehörden	91
1. Funktion von Untersuchungs- und Anklagebehörden im allgemeinen	91
2. Untersuchungs- und Anklagebehörden im Kanton Zürich	91
2.1. Bezirksanwaltschaften	91
2.2. Staatsanwaltschaft	92
2.3. Weitere Untersuchungs- und Anklagebehörden und ihre Kompetenzen	94
§ 21 Erkenntnisbehörden, insbesondere Gerichte	95
1. Funktion der Erkenntnisbehörden, insbesondere der Gerichte im allgemeinen	95
2. Bestand der Strafgerichte des Kantons Zürich im allgemeinen	95
3. Strafgerichte im Kanton Zürich im einzelnen	95
3.1. Friedensrichter	96
3.2. Bezirksgerichte	96
3.3. Einzelrichter	96
3.4. Obergericht	97
3.5. Geschworenengericht	98
3.6. Kassationsgericht	98
3.7. Bezirks- und Staatsanwaltschaft	99
3.8. Kantons- und Regierungsrat; Justizdirektion	99

2. Teil: Strafverfolgungsbehörden des Bundes	98
§ 22 Strafverfolgungskompetenzen des Bundes im allgemeinen und ihrer Abgrenzung von der kantonalen Strafhoheit	100
1. Vorbemerkung	100
2. Umfang der Bundesgerichtsbarkeit im engeren und weiteren Sinne	100
2.1. Bundesgerichtsbarkeit im engeren Sinne	100
2.2. Militärstrafrecht und Militärstrafrechtspflege	101
2.3. Strafverfolgung bei Zuwiderhandlungen gegen das eidgenössische Verwaltungsstrafrecht	101
3. Umfang der kantonalen Gerichtsbarkeit	102
3.1. Originäre kantonale Gerichtsbarkeit	102
3.2. Delegierte kantonale Gerichtsbarkeit	102
§ 23 Organe der Bundesstrafgerichtsbarkeit	103
1. Gerichtliche Polizei	103
2. Eidgenössischer Untersuchungsrichter	103
3. Bundesanwalt	103
4. Bundesgericht	104
4.1. Anklagekammer	104
4.2. Kriminalkammer	104
4.3. Bundesstrafgericht	104
4.4. Kassationshof in Strafsachen	105
4.5. Öffentlich-rechtliche Kammern	105
4.6. Ausserordentlicher Kassationshof	105
5. Bundesassisen	105
<b>4. Kapitel: Zuständigkeit</b>	
§ 24 Begriff und Arten der Zuständigkeit	106
1. Allgemeines	106
1.1. Begriff und Funktion der Zuständigkeitsregeln	106
1.2. Besonderheiten der strafprozessualen Zuständigkeitsregeln	106
2. Arten der Zuständigkeit	107

§ 25	Örtliche Zuständigkeit (Gerichtsstand)	108
1.	Allgemeines	108
2.	Verhältnis der Bestimmungen über die räumliche Geltung des StGB in StGB 3 ff. und der Gerichtsstandsbestimmungen von StGB 346 ff.	108
2.1.	Strafbarkeit nach schweizerischem Recht als Voraussetzung für einen schweizerischen Gerichtsstand	108
2.2.	Einschränkungen	109
3.	Rechtsquellen der Gerichtsstandsregeln	109
3.1.	Vorschriften von StGB 346 ff.	109
3.2.	Besondere Gerichtsstandsregeln der Bundesgesetzgebung (ohne jene von StGB 346 ff.)	110
3.3.	Gerichtsstands Vorschriften des kantonalen Rechtes, insbesondere StPO 5	111
4.	Allgemeine Gerichtsstände	111
4.1.	Primärer Gerichtsstand: Der Ort der Begehung	111
4.2.	Subsidiäre Gerichtsstände wie Wohnsitz usw.; Hilfsgerichtsstände	113
4.3.	Besondere Gerichtsstände gemäss StGB	113
5.	Ausserordentliche Gerichtsstände	114
5.1.	Gerichtsstand bei mehreren Delikten des gleichen Täters	115
5.2.	Gerichtsstand bei mehreren Teilnehmern am gleichen Delikt	116
6.	Kompetenzen der Anklagekammer des Bundesgerichtes bei Gerichtsstandskonflikten zwischen den Kantonen	116
§ 26	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit	118
1.	Rechtsquellen	118
2.	Sachliche und funktionelle Zuständigkeit im einzelnen	118
2.1.	Zuständigkeit der Untersuchungs- und Anklagebehörden	118
2.2.	Zuständigkeit der Gerichtsbehörden	119
§ 27	Konkurrenz der Gerichtsbarkeit der Kantone mit jener des Bundes	123
1.	Problemstellung	123
2.	Konkurrenz der Bundesgerichtsbarkeit i.e.S. und der kantonalen Gerichtsbarkeit	123
3.	Konkurrenz von Militärgerichtsbarkeit und kantonaler Gerichtsbarkeit	124
3.1.	Zuweisungsmöglichkeiten bei Konkurrenzfällen	124
3.2.	Lösung von Kompetenzkonflikten zwischen der Militär- und Ziviljustiz	124

## 5. Kapitel: Die (nichtbehördlichen) Verfahrensbeteiligten (Prozesssubjekte, «Parteien»)

§ 28	Begriff des Verfahrensbeteiligten	125
	1. Problemstellung	125
	2. Parteibegriff im Strafverfahren	125
	2.1. Fragwürdigkeit des Begriffes	125
	2.2. Zu bevorzugen: Begriff des Verfahrensbeteiligten	126
§ 29	Beschuldigter	126
	1. Begriff des Beschuldigten	126
	2. Abgrenzung des Beschuldigten vom Zeugen und von der Auskunftsperson	127
	2.1. Beschuldigter und Zeuge	127
	2.2. Beschuldigter und Auskunftsperson	129
	3. Parteifähigkeit, Prozessfähigkeit	129
	3.1. Parteifähigkeit	129
	3.2. Prozessfähigkeit	129
	4. Rolle des Beschuldigten im allgemeinen	130
	4.1. Objekt des Strafverfahrens	130
	4.2. Beschuldigter als Verfahrenssubjekt	131
§ 30	Verteidiger (Beistand)	132
	1. Begriff der Verteidigung	132
	1.1. Verteidigung im materiellen und formellen Sinne	132
	1.2. Verschiedene Verteidigerbegriffe	132
	2. Sinn und Bedeutung der Verteidigung	133
	3. Rechtsgrundlagen	133
	4. Arten der Verteidigung	134
	4.1. Freiwillige (fakultative) und notwendige (Pflicht) Verteidigung	134
	4.2. Wahlverteidigung (Privatverteidigung) und amtliche Verteidigung (Offizialverteidigung)	135
	5. Rechte und Pflichten des Verteidigers	138
	5.1. Rolle des Verteidigers im allgemeinen	138
	5.2. Rechte des Verteidigers	138
	5.3. Pflichten des Verteidigers	140
§ 31	Geschädigter (Verletzter; Opfer)	141
	1. Begriff des Geschädigten, Verletzten bzw. Opfers	141
	1.1. Straftatbestände zum Schutz individueller Rechtsgüter	142
	1.2. Straftatbestände zum Schutz primär allgemeiner, öffentlicher Interessen	143

2.	Verschiedene Positionen des Geschädigten im Strafprozessrecht	145
2.1.	Geschädigter als Antragsteller bei Antragsdelikten	145
2.2.	Geschädigter als Verfahrensbeteiligter/Zivilkläger im Offizialverfahren im allgemeinen; Adhäsionsprozess	145
2.3.	Geschädigter im Ehrverletzungsverfahren	145
3.	Stellung des Geschädigten im zürcherischen Offizialverfahren im besonderen	145
3.1.	Im allgemeinen	145
3.2.	Verfahrensrechte des Geschädigten im Kanton Zürich	146
3.3.	Verfahrenspflichten des Geschädigten	148
§ 32	Weitere Verfahrensbeteiligte	148
1.	Anzeigeerstatte	148
2.	Zeugen, Auskunftspersonen, Sachverständige	149
3.	Verfahrensbetroffene	149
<b>6. Kapitel: Prozessvoraussetzungen</b>		
§ 33	Begriff und Bedeutung der Prozessvoraussetzungen	150
1.	Begriff; Fundstellen	150
2.	Allgemeines zu den Prozessvoraussetzungen	150
2.1.	Wesen	150
2.2.	Folgen nicht erfüllter Prozessvoraussetzungen	151
§ 34	Arten der Prozess Voraussetzungen	152
1.	Positive Prozessvoraussetzungen	152
2.	Negative Prozessvoraussetzungen (Prozesshindernisse)	152
<b>7. Kapitel: Prozesshandlungen</b>		
§ 35	Prozesshandlungen, vorab der Verfahrensbeteiligten	154
1.	Prozesshandlungen im allgemeinen	154
1.1.	Prozesshandlungen als Motor des Verfahrens	154
1.2.	Parteihandlungen; private und behördliche Prozesshandlungen	154
2.	Arten und Wirkungen der privaten Prozesshandlungen	155
2.1.	Anträge	155
2.2.	Erklärungen	155
2.3.	Aussagen	155
3.	Form der privaten Prozesshandlungen	156
4.	Möglichkeit der Vertretung	156



5.	Zeit der Prozesshandlung	157
5.1.	Teilnahme an Verhandlungen i.w.S.	157
5.2.	Fristen bei Prozess-, vorab bei Bewirkungshandlungen	157
6.	Ort der Prozesshandlung	158
§ 36	Behördliche Prozesshandlungen	159
1.	Vorbemerkung	159
2.	Verhandlungen	159
3.	Vorladungen; Zustellungen	159
4.	Protokoll; Akten	160
4.1.	Protokoll im allgemeinen	160
4.2.	Protokollierung im einzelnen	161
4.3.	Aktenanlage	162
5.	Fehlerhafte amtliche Prozesshandlungen	162
§ 37	Entscheide der Justizbehörden	163
1.	Arten der strafprozessualen Entscheide	163
1.1.	Strafprozessuale Sachentscheide (Urteile und Strafbefehle)	163
1.2.	Verfahrens- oder Prozessentscheide (Beschlüsse und Verfügungen)	164
2.	Verbindlichkeit von Entscheiden; Rechtskraft	165
2.1.	Allgemeines	165
2.2.	Formelle Rechtskraft	166
2.3.	Materielle Rechtskraft	167
<b>8. Kapitel: Beweise im Strafprozess</b>		
§ 38	Beweisrecht im Strafprozess im allgemeinen	170
1.	Begriff des Beweises	170
2.	Gegenstand und Art des Beweises im Strafprozess im allgemeinen	171
2.1.	Gegenstand des Beweises	171
2.2.	Arten von Beweisen	171
2.3.	Beweispflicht und Beweisbedürftigkeit; Beweiswürdigung	171
3.	Beweisverbote	172
3.1.	Begriff	172
3.2.	Beweiserhebungsverbote	172
3.3.	Beweisverwertungsverbote	173
§ 39	Einvernahme des Beschuldigten (Verhör)	176
1.	Allgemeines zur Bedeutung des Beschuldigten und seiner Aussagen	176
2.	Beschuldigteneinvernahme (Verhör) im einzelnen	176
2.1.	Zuständigkeit	177

## Inhaltsverzeichnis

2.2.	Durchführung der Einvernahme	177
2.3.	Unzulässige Vernehmungsmethoden	179
§ 40	Aussagen von Zeugen und Auskunftspersonen	180
1.	Begriff des Zeugen; Bedeutung des Zeugenbeweises im Strafprozess	180
2.	Zeugnispflicht; Zeugnisfähigkeit; Zeugnisverweigerungsrecht	181
2.1.	Zeugnispflicht	181
2.2.	Zeugnisfähigkeit	181
2.3.	Zeugnis verweigerungsrecht	182
3.	Zeugenpflichten	187
3.1.	Pflicht zum Erscheinen	187
3.2.	Aussagepflicht und ihre Erzwingung	187
3.3.	Wahrheitspflicht	188
4.	Durchführung der Einvernahme	188
4.1.	Ablauf der Einvernahme	188
4.2.	Anwesenheits-, Teilnahme- und Fragerechte des Beschuldigten	188
4.3.	Schutz des Zeugen, vorab des Opfers	191
4.4.	Amtsberichte; Auskünfte	191
5.	Auskunftspersonen	192
5.1.	Allgemeines	192
5.2.	Als Auskunftsperson einzuvernehmende Verfahrensbeteiligte	193
5.3.	Einvernahme der Auskunftsperson im einzelnen	194
§ 41	Sachverständige	195
1.	Begriff und Bedeutung des Sachverständigen	195
1.1.	Begriff des Sachverständigen	195
1.2.	Funktion und Bedeutung des Sachverständigen	196
2.	Bestellung des Gutachters	196
2.1.	Anordnung des Gutachtens	196
2.2.	Person des Gutachters	197
2.3.	Gutachterfragen	198
3.	Tätigkeit des Sachverständigen	198
4.	Beweiswert des Gutachtens	199
5.	Übersetzer	200
§ 42	Sachliche Beweismittel: Augenscheinbeweis, Beweissachen, Urkunden	200
1.	Augenscheinsbeweis, Beweissachen	200
1.1.	Begriff und Bedeutung	200
1.2.	Anwendungsfälle, vorab die Konfrontation	201
1.3.	Vorgehen bei der Erhebung	201
2.	Urkundenbeweis	202
2.1.	Begriff und Umfang	202
2.2.	Beweiswert	202

**9. Kapitel: Zwangsmassnahmen zur Sicherung der Verfahrenszwecke**

§43	Allgemeines	203
	1. Zwangsmassnahmen als strafprozessuale Notwendigkeit	203
	2. Zwangsmassnahmen als Eingriffe in die verfassungsmässigen Freiheitsrechte	203
	3. Voraussetzungen für die Anordnung von Zwangsmassnahmen	204
	4. Zuständigkeit zur Anordnung von Zwangsmassnahmen	205
§ 44	Untersuchungshaft, Verhaftung	206
	1. Begriff und Bedeutung	206
	1.1. Untersuchungshaft und verwandte Institute	206
	1.2. Bedeutung der Untersuchungshaft	207
	2. Voraussetzungen für die Anordnung	207
	2.1. Rechtsquellen	207
	2.2. Haftvoraussetzungen	208
	2.3. Verfahren bei der Anordnung der Untersuchungshaft	211
	2.4. Haftentlassung; Haftentlassungsgesuche	216
	2.5. Haftverlängerungen	217
	2.6. Sicherheitshaft	217
	3. Ersatzanordnungen für die die Untersuchungs- und Sicherheitshaft	219
	3.1. Anordnung einer Pass- und Schriftensperre	220
	3.2. Erteilung von Weisungen	220
	3.2. Sicherheitsleistung; Leisten einer Kaution	220
	4. Vollzug der Untersuchungs- und Sicherheitshaft	221
	5. Entschädigung für ungesetzliche (unrechtmässige) und für unschuldig erlittene Haft	222
	5.1. Ungesetzliche bzw. unschuldig erlittene Haft	222
	5.2. Finanzielle Folgen ungesetzlicher bzw. unschuldig erlittener Haft	222
§ 45	Untersuchungen und Durchsuchungen	223
	1. Körperliche Durchsuchung und Untersuchung	223
	1.1. Allgemeines	223
	1.2. Durchsuchung; Leibesvisitation	224
	1.3. Körperliche Untersuchung	224
	2. Psychiatrische Untersuchung bzw. Begutachtung	225
	3. Erkennungsdienstliche Behandlung	225
	4. Durchsuchung von Papieren	226
	4.1. Voraussetzungen	226
	4.2. Vorgehen; Versiegelung	227
	5. Hausdurchsuchung	228
	5.1. Voraussetzungen, Zuständigkeit	228
	5.2. Vorgehen	229

§ 46	Beschlagnahme	229
1.	Allgemeine Fragen	229
1.1.	Begriff der Beschlagnahme	229
1.2.	Arten der Beschlagnahme	230
1.3.	Verhältnis von Herausgabe-(Editions)pflcht und Beschlagnahme	230
1.4.	Beschlagnahme und Aussageverweigerungsrecht	231
1.5.	Formelles	232
2.	Vermögensbeschlagnahme	233
2.1.	Voraussetzungen	233
2.2.	Verfahren	234
3.	Beweismittelbeschlagnahme	234
4.	Beschlagnahme zum Zwecke der Einziehung	235
4.1.	Normalfall der akzessorischen Einziehung	235
4.2.	Sonderfall der selbständigen Einziehung	236
§ 47	Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs; technische Überwachungen	237
1.	Allgemeines	237
2.	Rechtsgrundlagen	238
3.	Überwachung des Post- und Fernmeldeverkehrs	238
3.1.	Voraussetzungen der Anordnung	238
3.2.	Anordnungsverfahren; Durchführung	240
3.3.	Auswertung der Ergebnisse	241
3.4.	Nachträgliche Mitteilung der Überwachung	242
4.	Andere technische Überwachungen	242
5.	Private Beweiserhebungen?	243
 <b>10. Kapitel: Ermittlungs-, Untersuchungs- und Zwischenverfahren</b>		
§ 48	Ermittlungsverfahren	244
1.	Begriff des Ermittlungsverfahrens	244
2.	Einleitung des Strafverfahrens	244
3.	Aufgaben der Polizei im Ermittlungsstadium	245
4.	Verhältnis von Ermittlung und Untersuchung	246
§ 49	Untersuchung	247
1.	Begriff und Wesen der Untersuchung	247
2.	Eröffnung der Untersuchung; Zuständigkeit	247
3.	Gang der Untersuchung	248

§ 50	Zwischenverfahren	249
1.	Begriff und Bedeutung	249
2.	Einstellung (Sistierung) des Verfahrens	250
2.1.	Arten und ihre Voraussetzungen	250
2.2.	Zuständigkeit und Verfahren	251
2.3.	Rechtsmittel	253
2.4.	Wirkung; Wiederaufnahme	253
3.	Anklageerhebung	253
3.1.	Begriff und Bedeutung	253
3.2.	Zuständigkeit; Inhalt	254
4.	Anklagezulassung	255
4.1.	Sinn eines Anklagezulassungsverfahrens	255
4.2.	Im Verfahren vor Einzelrichter oder Bezirksgericht	255
4.3.	Im geschworenengerichtlichen Verfahren	257

## 11. Kapitel: Erstinstanzliches Hauptverfahren

§ 51	Erstinstanzliches Hauptverfahren vor Bezirks- und Obergericht	259
1.	Begriffliches; anwendbare Bestimmungen	259
2.	Vorbereitung der Hauptverhandlung	259
3.	Teilnehmer der Hauptverhandlung	260
4.	Ablauf der Hauptverhandlung	260
4.1.	Eröffnung der Hauptverhandlung	260
4.2.	Eintretensfragen	261
4.3.	Verhandlung zur Sache	261
4.4.	Urteilsberatung und -fällung	263
4.5.	Eröffnung des Urteils	265
4.6.	Zustellung des begründeten Urteils	265
§ 52	Besonderheiten des geschworenengerichtlichen Verfahrens	266
1.	Ausgangspunkt	266
2.	Vorverfahren	266
3.	Hauptverhandlung	267
4.	Beratung und Urteil	268

## 12. Kapitel: Besondere Verfahrensarten

§ 53	Abwesenheitsverfahren (Kontumazialverfahren)	269
1.	Voraussetzungen	269
1.1.	Unentschuldigtes Ausbleiben	269
1.2.	Weitere Voraussetzungen	270

## Inhaltsverzeichnis

2.	Verfahren im einzelnen	271
2.1.	Abwesenheitsverhandlung	271
2.2.	Weiteres Verfahren nach Aufhebung von StPO 197; Rechtsmittelverfahren	271
§ 54	Ehrverletzungsverfahren (Privatstrafklageverfahren)	273
1.	Allgemeines	273
1.1.	Funktion des Privatstrafklageverfahrens	273
1.2.	Besonderheiten des Privatstraf-, d.h. Ehrverletzungs- verfahrens	274
2.	Ehrverletzungsverfahren als prinzipales Privatstrafklage- verfahren	275
2.1.	Gemeinsamkeiten für beide Typen	276
2.2.	Gewöhnliche («andere») Ehrverletzungen	277
2.3.	Ehrverletzung durch die Presse	278
§ 55	Strafbefehlsverfahren	279
1.	Voraussetzungen des Erlasses eines Strafbefehls	279
1.1.	Sinn des Strafbefehlsverfahrens	279
1.2.	Voraussetzungen für den Erlass eines Strafbefehls	280
2.	Funktion und Inhalt des Strafbefehls	280
3.	Einsprache als Rechtsbehelf gegen Strafbefehle	281
3.1.	Einsprache; weiteres Verfahren durch den Bezirksanwalt	281
3.2.	Gerichtliche Beurteilung durch den Einzelrichter	282
§ 56	Verfahren im Verwaltungsstrafrecht und bei Übertretungen	283
1.	Verfahren im eidgenössischen Verwaltungsstrafrecht	283
1.1.	Untersuchung	283
1.2.	Erledigung	283
2.	Verfahren bei Übertretungen des eidgenössischen, kantonalen oder kommunalen Rechtes	284
2.1.	Einleitung des Übertretungsstrafverfahrens	284
2.2.	Verfahren der Verwaltungsbehörden	285
2.3.	Gerichtliches Verfahren	286
2.4.	Rechtsmittel	287
3.	Ordnungsbussen	287
3.1.	Ordnungsbussen im Strassenverkehr	287
3.2.	Kantonalrechtliche und gemeinde- rechtliche Ordnungsbussen	288

§ 57	Verfahren gegen Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene bis 20 Jahre	288
1.	Grundlagen	288
1.1.	Materielles Jugendstrafrecht als Ausgangspunkt für das besondere Verfahren	288
1.2.	Allgemeine Vorschriften	289
2.	Verfahren gegen Minderjährige, Kinder und Jugendliche, im besonderen	290
2.1.	Einleitung und Untersuchung	290
2.2.	Abschluss der Untersuchung	290
2.3.	Gerichtliches Verfahren	291
3.	Verfahren gegen Junge Erwachsene bis 20 Jahre im besonderen	291
3.1.	Besondere Vorschriften für die Untersuchung	291
3.2.	Besonderheit für das Gerichtsverfahren	291

### 13. Kapitel: Rechtsmittel

§ 58	Allgemeines zu den Rechtsmitteln und dem Rechtsmittelverfahren	292
1.	Begriff des Rechtsmittels; Rechtsbehelf	292
2.	Sinn der Rechtsmittel	292
3.	Arten von Rechtsmitteln	293
3.1.	Ordentliche und ausserordentliche Rechtsmittel	293
3.2.	Primäre und subsidiäre Rechtsmittel	293
3.3.	Vollkommene und unvollkommene Rechtsmittel	293
3.4.	Suspensive und nicht suspensive Rechtsmittel	294
3.5.	Devolutive und nicht devolutive Rechtsmittel	294
3.6.	Reformatorsche und kassatorische Rechtsmittel	294
4.	Voraussetzungen zur Ergreifung des Rechtsmittels	294
4.1.	Anfechtbarer Entscheid	294
4.2.	Legitimation	295
4.3.	Verzicht auf Rechtsmittel	297
4.4.	Beschwer	297
4.5.	Form und Frist	298
4.6.	Sicherstellung der Kosten usw.	299
4.7.	Rückzug des Rechtsmittels	299
5.	Besonderheiten der Wirkung des Rechtsmittelentscheides	300
5.1.	Verbot der reformatio in peius (Verschlechterungsverbot)	300
5.2.	Ausdehnung des Rechtsmittelentscheides zugunsten anderer Verurteilter	302
§ 59	Rekurs. Aufsichtsbeschwerde	303
1.	Begriff und Wesen	303
2.	Anfechtbare Prozesshandlungen, vorab Entscheide	303
2.1.	Prozesshandlungen in der Untersuchung	303
2.2.	Prozesshandlungen im Zwischenverfahren	305

## Inhaltsverzeichnis

2.3.	Prozesshandlungen im Gerichtsverfahren	306
2.4.	Urteile hinsichtlich Kosten- und Entschädigungsfolge und weitere Folgen	307
2.5.	Nachträgliche Strafverfügungen; Vollzugsanordnungen	307
2.6.	Entscheide im Rechtshilfverfahren für ausländische Staaten	308
3.	Verhältnis zu andern Rechtsmitteln	308
4.	Rekursbehörde	308
5.	Legitimation	309
6.	Einlegung des Rekurses	309
7.	Wirkung des Rekurses	309
8.	Volle Kognition der Rekursbehörde	309
9.	Rekurs verfahren	310
10.	Rekursentscheid	310
11.	Anhang: Aufsichtsbeschwerde	311
§ 60	Berufung (Appellation)	312
1.	Begriff und Bedeutung	312
2.	Anfechtbare Entscheide (Appellabilität)	312
3.	Verhältnis zu andern Rechtsmitteln	313
4.	Berufungsinstanz	313
5.	Legitimation	313
6.	Einlegung der Berufung	314
6.1.	Frist und Form für den Verurteilten und Geschädigten	314
6.2.	Sonderregeln für die Staatsanwaltschaft	314
6.3.	Fristüberprüfung durch den Bezirksgerichtspräsidenten	315
7.	Wirkung der Berufung	315
8.	Volle Kognition der Berufungsinstanz	315
9.	Berufungs verfahren	316
10.	Berufungsentscheid des Obergerichtes	317
10.1.	Abschreibungsentscheid ohne materielle Behandlung	317
10.2.	Urteil der Berufungsinstanz nach materieller Behandlung	317
11.	Anschlussberufung	318
11.1.	Erheben der Anschlussberufung	318
11.2.	Umfang und Wirkung der Anschlussberufung	319
§ 61	Kantonale Nichtigkeitsbeschwerde	320
1.	Begriff und Bedeutung	320
2.	Anfechtbare Entscheide	320
2.1.	Beschränkung auf Endentscheide als Grundsatz	320
2.2.	Ausschlussfälle von StPO 428a	321
2.3.	Beschränkung im einzelnen; Kasuistik	321



3.	Verhältnis zu andern Rechtsmitteln:	
	Subsidiarität der Nichtigkeitsbeschwerde	322
3.1.	Nach StPO 428	322
3.2.	Verhältnis zwischen kantonaler und eidgenössischer Nichtigkeitsbeschwerde	323
3.3.	Verhältnis zwischen kantonaler Nichtigkeits- beschwerde und eidgenössischer Verwaltungsgerichtsbeschwerde	323
3.4.	Verhältnis zwischen kantonaler Nichtigkeitsbe- schwerde und staatsrechtlicher Beschwerde	324
4.	Nichtigkeitsbehörden	324
5.	Legitimation	324
6.	Einlegung der Nichtigkeitsbeschwerde	325
7.	Wirkung der Nichtigkeitsbeschwerde	326
8.	Kognition; Nichtigkeitsgründe gemäss StPO 430	326
8.1.	Allgemeines	326
8.2.	Nichtigkeitsgründe im einzelnen	327
9.	Kassationsverfahren	331
10.	Entscheid der Kassationsinstanz	331
§ 62	Eidgenössische Nichtigkeitsbeschwerde	332
1.	Begriff und Bedeutung	332
2.	Anfechtbare Entscheide	333
2.1.	Anfechtungsobjekt	333
2.2.	Erfordernis der Letztinstanzlichkeit	334
3.	Verhältnis zu andern Rechtsmitteln	335
4.	Rechtsmittelbehörde	335
5.	Legitimation zur Beschwerde	335
6.	Einlegung der eidgenössischen Nichtigkeitsbeschwerde	337
7.	Wirkung der Nichtigkeitsbeschwerde	337
8.	Kognition: Verletzung eidgenössischen Rechtes als Anfechtungsgrund	337
8.1.	Begriff des eidgenössischen Rechtes	337
8.2.	Verletzung	340
8.3.	Ausschluss von Tat-, Beweis- und Ermessensfragen	340
9.	Verfahren der eidgenössischen Nichtigkeitsbeschwerde	341
10.	Entscheid des Kassationshofes und dessen Wirkung für das kantonale Verfahren;	342
§ 63	Staatsrechtliche Beschwerde	343
1.	Begriff und Bedeutung	343
2.	Anfechtbare Entscheide	344
2.1.	Art des Entscheides	344
2.2.	Letztinstanzlichkeit des kantonalen Entscheides	344
3.	Subsidiarität der staatsrechtlichen Beschwerde	345
4.	Rechtsmittelbehörde	346

5.	Legitimation	346
6.	Einlegung der staatsrechtlichen Beschwerde	347
7.	Wirkung	347
8.	Kognition	348
8.1.	Verletzung verfassungsmässiger oder von der EMRK garantierter Rechte als Beschwerdegrund	348
8.2.	Beschwerdegründe im einzelnen	348
9.	Verfahren der staatsrechtlichen Beschwerde	349
10.	Entscheid	349
§ 64	Wiederaufnahme (Revision)	350
1.	Grundsätzliches	350
1.1.	Begriff und Bedeutung	350
1.2.	Minimalvorschrift von StGB 397	350
2.	Wiederaufnehmbare Entscheide	351
3.	Subsidiarität der Wiederaufnahme, Berichtigung	352
4.	Revisionsinstanz	352
5.	Legitimation	353
6.	Einlegung des Revisionsbegehrens	353
7.	Wirkung des Revisionsverfahrens	353
8.	Gründe für eine Wiederaufnahme	354
8.1.	Gründe für eine Wiederaufnahme <i>zugunsten</i> des Verurteilten	354
8.2.	Gründe für eine Wiederaufnahme <i>zuungunsten</i> des Freigesprochenen oder Verurteilten	357
9.	Grundzüge des Wiederaufnahmeverfahrens	358
9.1.	Vorprüfung; Prüfungsverfahren	358
9.2.	Bewilligungsentscheid	358
10.	Verfahren nach dem Entscheid der Revisionsinstanz	359
10.1.	Mögliche Rechtsmittel	359
10.2.	Weiteres Verfahren bei Wiederaufnahme <i>zuungunsten</i> eines Freigesprochenen	359
10.3.	Bei Wiederaufnahme <i>zugunsten</i> des Verurteilten	359
§ 65	Begnadigung, Amnestie	360
1.	Grundsätzliches	360
1.1.	Begriffe	360
1.2.	Rechtsgrundlagen	361
2.	Gegenstand der Begnadigung	362
2.1.	Strafen und Nebenstrafen	362
2.2.	Vollstreckbarkeit der Strafe als Hauptvoraussetzung	363
3.	Verhältnis zu den Rechtsmitteln	363
4.	Begnadigungsbehörden	363
5.	Legitimation	363
6.	Einreichung des Begnadigungsgesuches	364
7.	Wirkung	364

8.	Voraussetzungen der Begnadigung	364
8.1.	Fehlen eines abschliessenden Katalogs von Begnadigungsgründen	364
8.2.	Begnadigungswürdigkeit als Voraussetzung	364
8.3.	Begnadigung bei behaupteten Fehlurteilen?	365
9.	Begnadigungsverfahren	365
9.1.	Regierungsrätliches Vorverfahren	365
9.2.	Verfahren vor dem Kantonsrat	366
10.	Begnadigungsentscheid; Umfang der Begnadigung	366

## 14. Kapitel: Kosten und Entschädigung

§ 66	Kosten	368
1.	Problemstellung	368
2.	Kostentragungspflicht	369
2.1.	Bei Verurteilung	369
2.2.	Bei Einstellung und Freispruch	371
3.	Rücksicht auf besondere Verhältnisse bei der Kostenaufgabe	374
4.	Verfahren	375
§ 67	Entschädigung, Genugtuung	357
1.	Problemstellung	375
2.	Entschädigung und Genugtuung bei Einstellung und Freispruch	376
2.1.	Grundregeln der Schadenersatz- und Genugtuungsansprüche	376
2.2.	Entschädigungsanspruch im einzelnen	377
2.3.	Ausrichtung einer Genugtuung	378
2.4.	Sonderfälle	379
3.	Verfahren	380
3.1.	Kosten- und Entschädigungsentscheid	380
3.2.	Rechtsbehelfe gegen Kosten- und Entschädigungsentscheide	380
	<b>Sachregister</b>	382
<b>Anhang:</b>	Faltblatt zum Verfahrensablauf im zürcherischen Strafprozessrecht	400